

Michael Spann

Der Haftungszugriff auf den Schuldner zwischen Personal- und Vermögensvollstreckung

Eine exemplarische Untersuchung der geschichtlichen Rechtsquellen
ausgehend vom Römischen Recht bis ins 21. Jahrhundert
unter besonderer Berücksichtigung bayerischer Quellen

INHALTSÜBERSICHT

Abkürzungen.....	XXXI
Aufgabe der Untersuchung	1
<i>Erstes Kapitel</i> Entwicklung der Vermögenshaftung aus der Personalexekution heraus im Römischen Recht als Vorbild für die spätere Rechtsentwicklung auf mitteleuropäischem Boden.....	3
<i>Zweites Kapitel</i> Das frühe Mittelalter – Pfandnahme als Zwang zur Leistung	69
<i>Drittes Kapitel</i> Zersplitterung des Rechts – Betrachtung des Vollstreckungsrechts ab dem 12. Jahrhundert unter dem Einfluss der Rezeption	105
<i>Viertes Kapitel</i> Die Nürnberger Reformation von 1479 und 1564 als Vorbild einer systematischen Kodifikation des Vollstreckungsrechts für die spätere bayerische Landrechtsentwicklung	173
<i>Fünftes Kapitel</i> Bayerisches Landesrecht ab Beginn des 16. Jahrhunderts bis ins 19. Jahrhundert mit Hinweisen zum gemeinen Recht.....	187
<i>Sechstes Kapitel</i> Trennung des Haftungszugriffs auf den Schuldner in Einzelvollstreckung und Gesamtvollstreckung in der Bayerischen Prozessordnung vom 1. Februar 1869 im Rahmen der Forderungsvollstreckung.....	245
<i>Siebentes Kapitel</i> Die Reichsgesetzgebungen von 1877 (Reichszivilprozessordnung und Konkursordnung) und das aktuelle Recht.....	255
<i>Achstes Kapitel</i> Ergebnisse und Zusammenfassung der Untersuchung	267
Anhang: Gantordnung der Stadt Augsburg (1447)	275
Quellenverzeichnis	281
Literaturverzeichnis	289